



IN JEDER AUSGABE BITTEN WIR FOTOGRAFEN, ZU EINEM PHILOSOPHISCH RELEVANTEN BEGRIFF EINES IHRER FOTOS AUSZUSUCHEN, DIESMAL: JESSICA BACKHAUS

BEGRIFF: ZUFALL

FRAU BACKHAUS, WARUM HABEN SIE DIESES BILD GEWÄHLT?

»Ich glaube, wenn man sich sehr intensiv mit etwas beschäftigt, dann fallen einem manche Dinge zu. Das Foto zeigt einen Briefbeschwerer, den ich während der Arbeit an meinem vorletzten Projekt »Six Degrees of Freedom« auf einem Berliner Flohmarkt gefunden habe. In dem Projekt geht es um die Bedeutung von Herkunft, Heimat und Schicksal für die eigene Identität. Dafür habe ich mich mit meinen eigenen Wurzeln, meiner Familiengeschichte und meinen Kindheits- und Jugenderinnerungen auseinandergesetzt. Als ich den Briefbeschwerer von Weitem sah, dachte ich aus irgendeinem Grund darüber nach, wie unglaublich es wäre, wenn dieser etwas mit meiner Herkunft zu tun hätte. Und tatsächlich zeigt er nicht nur ein Motiv aus meiner Geburtsstadt Cuxhaven, sondern auch noch den Anlegesteg »Alte Liebe«, an dem sich meine Großeltern heimlich verlobt haben. Ich weiß nicht, warum ich ihn nicht gleich gekauft habe. Im Nachhinein habe ich das bedauert, weil ich plötzlich wusste, dass er unbedingt Teil meines Projektes werden musste. Eine Woche später besuchte ich den gleichen Flohmarkt darum erneut und hatte Glück: Er war noch da.«

JESSICA BACKHAUS

wurde 1970 in Cuxhaven geboren und ist in einer Künstlerfamilie groß geworden. Mit sechzehn Jahren ging sie nach Paris, wo sie später Fotografie und Visuelle Kommunikation studierte. Dort traf sie 1992 Gisèle Freund, die ihre Mentorin wurde. 1995 zog die Leidenschaft für Fotografie sie nach New York, wo sie einflussreichen Fotografen assistierte und eigenen Projekten nachging. Heute gilt Jessica Backhaus als eine der wichtigsten Vertreterinnen zeitgenössischer Fotografie aus Deutschland. Ihre Arbeit wird international ausgestellt, u.a. in der National Portrait Gallery in London, im Martin-Gropius-Bau in Berlin und in der Kunsthalle Erfurt und sie findet sich in wichtigen privaten und öffentlichen Sammlungen wie dem Museum of Fine Arts in Houston, der Margulies Collection in Miami oder der Sammlung der Deutschen Börse in Frankfurt. Im Jahr 2005 veröffentlichte sie ihr erstes Buchprojekt »Jesus and the Cherries« (Kehrer Verlag), das auch ihre ersten internationalen Ausstellungserfolge als Fotokünstlerin markiert. Es folgten sechs weitere Buchpublikationen, darunter 2015 »Six degrees of freedom«, aus dem das ausgewählte Foto stammt und jüngst »A Trilogy« (2017). Die Künstlerin lebt und arbeitet heute in Berlin.

